

Soen, LizZard, Oceanhoarse, 13.09.22, Köln, Bürgerhaus Stollwerck

„Wähle Deine Vorgruppen mit Bedacht“, warnte schon der weise alte Dazedand Konfuzius. Inwieweit die Empfehlung des legendären chinesischen Teetourmanagers und Philosophen hier beachtet wurde, das möge der Leser entscheiden.

Die Branche ächzt unter den Pandemie-Folgen und prophezeit seit Jahren einen Kehraus unter Bands, Veranstaltern, Venues. Und objektiv jagt ja auch tatsächlich eine Konzert-, Festival- oder gar Tourabsage derzeit die Nächste – meist aufgrund von katastrophalem Vorverkauf. Dennoch waren alle die relativ vielen vom Autor in jüngster Zeit besuchten Konzerte erfreulicher Weise gepackt voll. So auch dieses (herzlich gern präsentiert von [BetreutesProgen.de](#)), das aufgrund Ausverkaufs folgerichtig vom Luxor ins schöne Bürgerhaus Stollwerck mit einer Kapazität von rund 500 Menschen verlegt worden war.

Oceanhoarse



Schlag 20 Uhr eröffneten hier Oceanhoarse den Reigen. Das finnische Quartett um Gitarrist/Songwriter *Ben Varon* spielt breitbeinigen Fäuste-Reck-Heavy-Metal und ist stolz darauf, keine Keyboards und Zuspieldungen zu verwenden. Sollen sie.





Was schon eher stört, ist das permanent anbiedernd-beifallheischende Gehabe, die maximal großen Gesten, der Umstand dass sämtliche Ansagen gekreischt werden, als ginge es darum, die Landung der Marsianer zu verkünden, was zunehmend als etwas anstrengend erlebt wurde. Da konnte auch die wunderschöne grüne Flying V nichts dran ändern.











Zu ‚The Damage‘ gab es dann sogar noch ein Bass-Solo, das aber ähnlich wenig im Gedächtnis blieb wie der Rest dieses

Auftritts.

LizZard



Da ist das Trio LizZard, das nach nur zehnminütiger Umbaupause auf der Bühne erschien, schon ein ganz anderes Kaliber. Wir kennen, lieben und begleiten das Wirken von *Mathieu Ricou* (Gesang, Gitarre), *William Knox* (Bass) und *Katy Elwell* (Schlagzeug) ja schon eine ganze Weile.





Und obwohl das beim Gros des Publikums nicht der Fall gewesen sein durfte, eroberten die ultravirtuos agierenden Franzosen das Bürgerhaus im Sturm, ablesbar an den verblüfft-begeisterten Blicken um einen herum und am stets Donner-artigeren Beifall.





Apropos: Der Sound war wie schon so oft im Stollwerck zwar laut, aber völlig klar. Das Programm wurde vom aktuellen Album ‚Eroded‘ dominiert, glaube ich. ‚Haywire‘, das crimsoneske ‚Shift‘ und das sich langsam und gewaltig aufbauende ‚Tear Down The Sky‘ waren aber wohl dabei. Nach einer besonders scharfen *Katy*-Einlage gab es sogar Szenenapplaus. Auftritts-Ende, the crowd is ROARING.







Soen



So hatten wir auf dem heutigen Menü also schon Hosenkneifer-Metal als Horsd'œuvre, gefolgt von edelstem Progressive Rock. Und als Hauptgang melodischen Kuschel-Prog von Soen. Normalerweise sollte es bei einem derartig meilenweiten Abstand von Bekanntheitsgraden und Verkaufszahlen nie auch nur den Schatten eines Problems geben.





Für den Autor aber fielen die Schweden im direkten Vergleich mit ihrem Support LizZard wirklich etwas ab. Dennoch war es

toll, diese Songs endlich mal mit gutem Sound live zu erleben, was zuvor bislang leider noch nie geklappt hatte – bis hin zur Flucht vom Konzertgelände (Dauer-Clipping im Helios 37).









Auftritt des ,Monarch'en, zünftig eingeleitet von Luftschuttsirenen und einem Gitter aus „Flakscheinwerfern“. Erstaunlicherweise war *Joel Ekelöfs* Gesang im feinzeichnenden Mix hier anfangs sogar ein klein wenig unterrepräsentiert. Das enorm mitsingbare ,Deceiver' unterstrich wieder einmal die enormen melodischen Qualitäten des Quintetts. Für Heavy- oder True-Ness liebt die vermutlich keiner. Sondern für diese traurig-anmachenden Melodien, eine hübscher als die andere.. Und selbst wenn das Riffing mal ein klein wenig biestiger wird (,Lumerian', ,Antagonist'), folgt sogleich eine kuschelige, langsame Bridge sowie natürlich der hymnische Refrain.







Ihr Übersong ,Illusion' hätte den gekonnten Auftritt beendet,
hätte das Publikum nicht noch als Dessert die Zugaben

,Lascivious', ,Jinn' und ,Lotus' herausgehandelt



Live-Fotos: *flohfish*

Surftipps zu Soen:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

Soundcloud

ReverbNation

YouTube

Spotify

Apple Music

Amazon Music

Deezer

Tidal

last.fm

Discogs

Prog Archives

Wikipedia

—

Rezension „Imperial“ (2021)

Rezension: „Lotus“

Konzertbericht: 21.03.19, Köln, Helios 37

Surftipps zu LizZard:

Facebook

Twitter

Spotify

Bandcamp

YouTube

Instagram

—

Rezension „Eroded“ (2021)

Konzertbericht Köln (2018)

Rezension „Shift“ (2018)

Konzertbericht Dortmund (2018)

Surftipps zu Oceanhoarse:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Instagram

Spotify

Wikipedia

Weitere Surftipps:

Tourveranstalter: Wizard Promotions

Venue: Bürgerhaus Stollwerck